

Ministerium ordnet an: Ab Montag sind alle Schulen geschlossen!

Jetzt kommt es in der Corona-Krise ganz hart für alle Eltern von schulpflichtigen Kindern: Das Schulministerium hat jetzt per Mail die Schulen in NRW angewiesen zu schließen – voraussichtlich bis zum Ende der Osterferien.

Vor sehr große Probleme sind alle Eltern gestellt, wenn ihre Kinder noch betreut werden müssen. Das Land Bayern, das jetzt ebenfalls die Schulen schließt, weist darauf hin, dass für die Betreuung nicht auf die Großeltern zurückgegriffen werden sollten, weil sie zur Risikogruppe gehören.

Außerdem müssen sich wohl viele Familien darauf einstellen, das sich ihr Reisepläne für die Osterferien nicht realisieren lassen.

Wenn nähere Informationen vorliegen, z. B. zur Frage: Was wird aus den Abiturienten und den Schülern, die vor der 10er-Prüfung stehen, werden wir berichten.

Das Bergkamener Gymnasium hat aktuell folgende Regelungen bekanntgegeben:

Schulschließung: Die Landesregierung NRW gab am frühen Freitagnachmittag bekannt, dass alle Schulen ab sofort bis zum Beginn der Osterferien geschlossen werden. Damit ruht **ab Montag, 16. März**, auch der Unterricht am Städtischen Gymnasium Bergkamen.

Betreuungsangebot (Übergangsregelung)

Für Montag und Dienstag gibt es genügend Kapazitäten, um alle Schülerinnen und Schüler während der üblichen

Unterrichtszeiten zu betreuen.

Wer betreut werden muss, möge sich aus organisatorischen Gründen bitte umgehend per E-Mail anmelden.

Hier bitten wir Sie, dies per E-Mail an Unterstufenkoordinator Sascha Rau zu tun.

Vorabiturklausuren im Fach Mathematik

Die Vorabiturklausuren im Fach Mathematik am Montag, 16. März 2020, soll planmäßig stattfinden.

Das sagt das Schulministerium:

Das Landeskabinett hat heute die Entscheidung getroffen, den Unterrichtsbetrieb an den Schulen in Nordrhein-Westfalen im ganzen Land ab einschließlich Montag, dem 16. März 2020, vorerst bis zum Ende der Osterferien am 19. April 2020 einzustellen. Schul- und Bildungsministerin Yvonne Gebauer erklärte: „Die Landesregierung hat heute einen für den Alltag vieler Familien bedeutsamen Entschluss gefasst. Die Einstellung des Unterrichtsbetriebs ist eine weitreichende Entscheidung nicht nur für die Schülerinnen und Schüler, sondern vor allem für die Eltern sowie für unsere Lehrkräfte und Schulleitungen. Dieser Schritt ist nach derzeitigen Erkenntnissen richtig und angemessen. Durch diese Vorsichtsmaßnahme soll ein weiterer Beitrag zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus geleistet werden. Ein verlässliches Betreuungsangebot für Kinder von Eltern in Berufen, die für die Daseinsvorsorge insbesondere im Gesundheitswesen besonders wichtig sind, wird sichergestellt. Dadurch soll die Funktionsfähigkeit des Gesundheitssystems im Besonderen sowie weiterer Einrichtungen der öffentlichen Daseinsvorsorge erhalten und unterstützt werden.“

Über die Ausgestaltung dieses Betreuungsangebots sowie über alle weiteren Entwicklungen mit dem Coronavirus werden sämtliche Schulen in Nordrhein-Westfalen durch das

Schulministerium kontinuierlich informiert, auch über den Umgang mit den anstehenden Prüfungsverfahren. Grundsätzlich gilt zum jetzigen Zeitpunkt:

- Die Einstellung des Unterrichts ab dem 16. März bis zum Ende der Osterferien hat grundsätzlich keine Auswirkungen auf die Terminsetzungen bei den bevorstehenden Abiturprüfungen, da an der weitaus überwiegenden Zahl der Schulen die Schülerinnen und Schüler bis zu diesem Zeitpunkt die notwendigen Vorabiturklausuren für die Zulassung zur Abiturprüfung geschrieben werden konnten. Durch flexible Regelungen und Nachschreibtermine ist darüber hinaus sichergestellt, dass alle Schülerinnen und Schüler ihre Prüfungen ablegen können.
- Über den Umgang mit anderen Prüfungsformaten – zum Beispiel Zentrale Prüfungen in Klasse 10 (ZP 10), zentrale Klausuren in der Einführungsphase (ZKE), Feststellungsprüfungen, Prüfungen an Berufskollegs – werden die Schulen zeitnah informiert.
- Die Bemühungen des Schulministeriums sind darauf ausgerichtet, dass den Schülerinnen und Schülern aus den getroffenen Entscheidungen keine Nachteile hinsichtlich ihrer weiteren Schullaufbahn bzw. Prüfungen entstehen.

„Alle Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus werden regelmäßig überprüft und die Lage fortlaufend neu bewertet. Entscheidungsleitend ist die jeweils aktuelle Einschätzung der Lage durch das Robert-Koch-Institut und die Gesundheitsbehörden. Sie verfügen über die nötige Expertise und informieren regelmäßig über die Gefährdungslage für die gesamte Bevölkerung. Das Ministerium für Schule und Bildung ist darauf vorbereitet, zeitnah auf neue Entwicklungen zu reagieren“, erklärte Schul- und Bildungsministerin Yvonne Gebauer.

Die Schulmail, mit der das Schul- und Bildungsministerium heute sämtliche Schulen und Schulträger in Nordrhein-Westfalen

über die aktuellen Entwicklungen informiert hat, finden Sie hier.